

Die Macht Defensiver Architektur

Verhaltens- und Nutzungspraktiken im urbanen öffentlichen Raum



Autorin: Kerstin Grimmas

Masterarbeitsbetreuer: HS-Prof. Dr. Tilo Felgenhauer

Theoretischer Hintergrund

Definition Defensive Architektur^{1, 2, 6}

Architektonische Maßnahmen mit der Intention, erwünschtes Verhalten zu begünstigen und unerwünschtes zu unterbinden, sowie bestimmte Personengruppen zu exkludieren.

In der Literatur herrscht überwiegend eine **kritische Haltung**.

Rechtfertigung: Defensive Architektur dient zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Wohlbefindens der breiten Bevölkerung.

Mechanismen/Arten Defensiver Architektur⁷

- **Physical Imposition** = physische Elemente (Abb. 1)
- **Sensory Interference** = sensorische Stimuli (Abb. 2)
- **Confederacy** = Überwachung durch Kameras oder Personen
- **Self-Coercion** = Selbstzwang durch Verhaltensregeln (Abb. 3)
- **Absence** = Abwesenheit von Objekten



Abb. 1: Salzburg Busbahnhof



Abb. 2: Linz Unterführung Rudolfstraße



Abb. 3: Linz Schillerpark

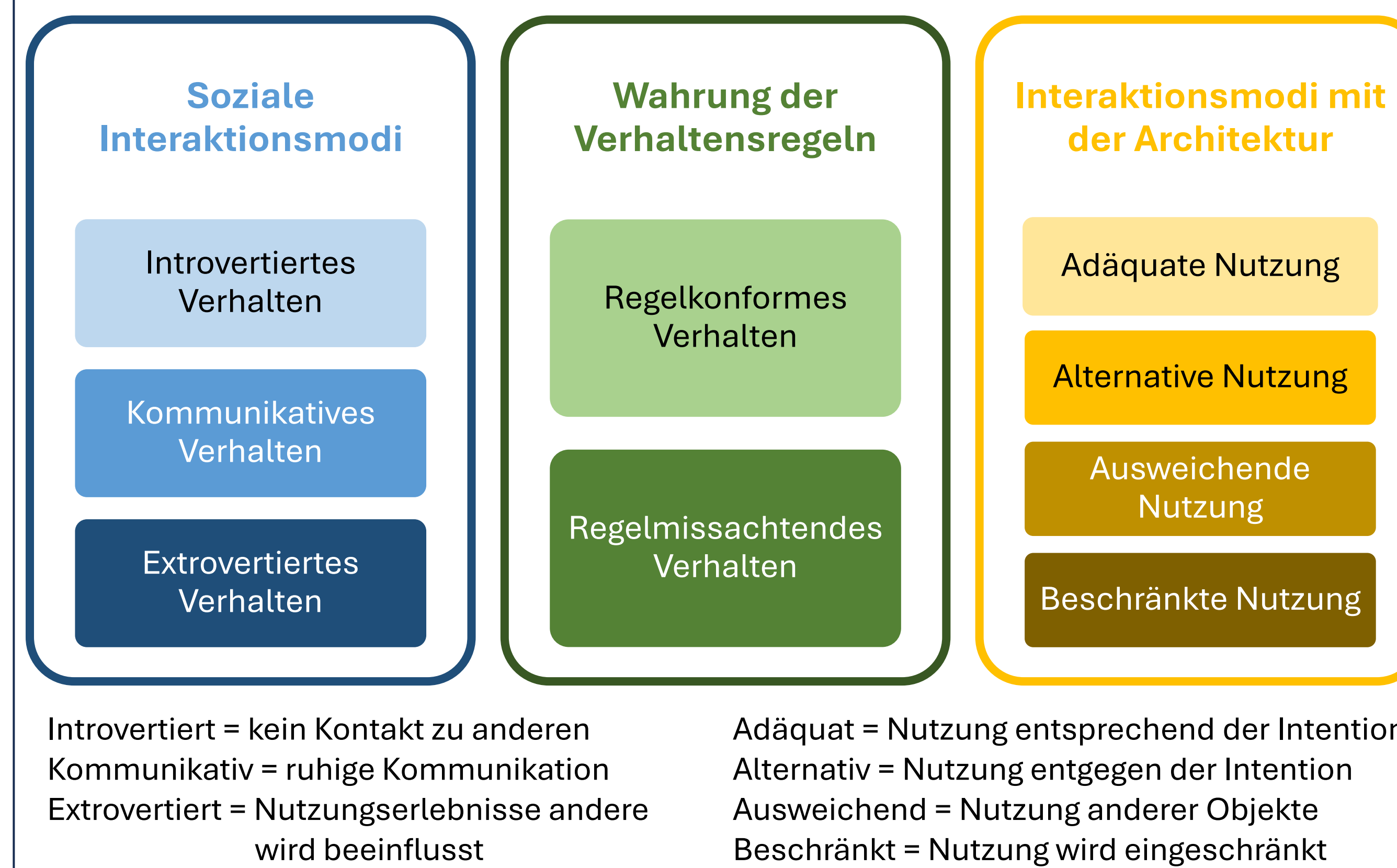
Forschungsmethode

Datenerhebung: Nicht-teilnehmende verdeckte Beobachtung⁵

- An mit Defensiver Architektur ausgestatteten öffentlichen urbanen Räumen
- Dokumentation mittels Beobachtungsprotokollen
→ 133 Einzelfälle an 25 Orten in 4 Städten (Linz, Salzburg, St. Pölten und Wien)

Datenauswertung: Inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse⁴

Ergebnisse: Identifizierte Verhaltens- und Nutzungspraktiken



Zusammenhang Praktiken und Theorie

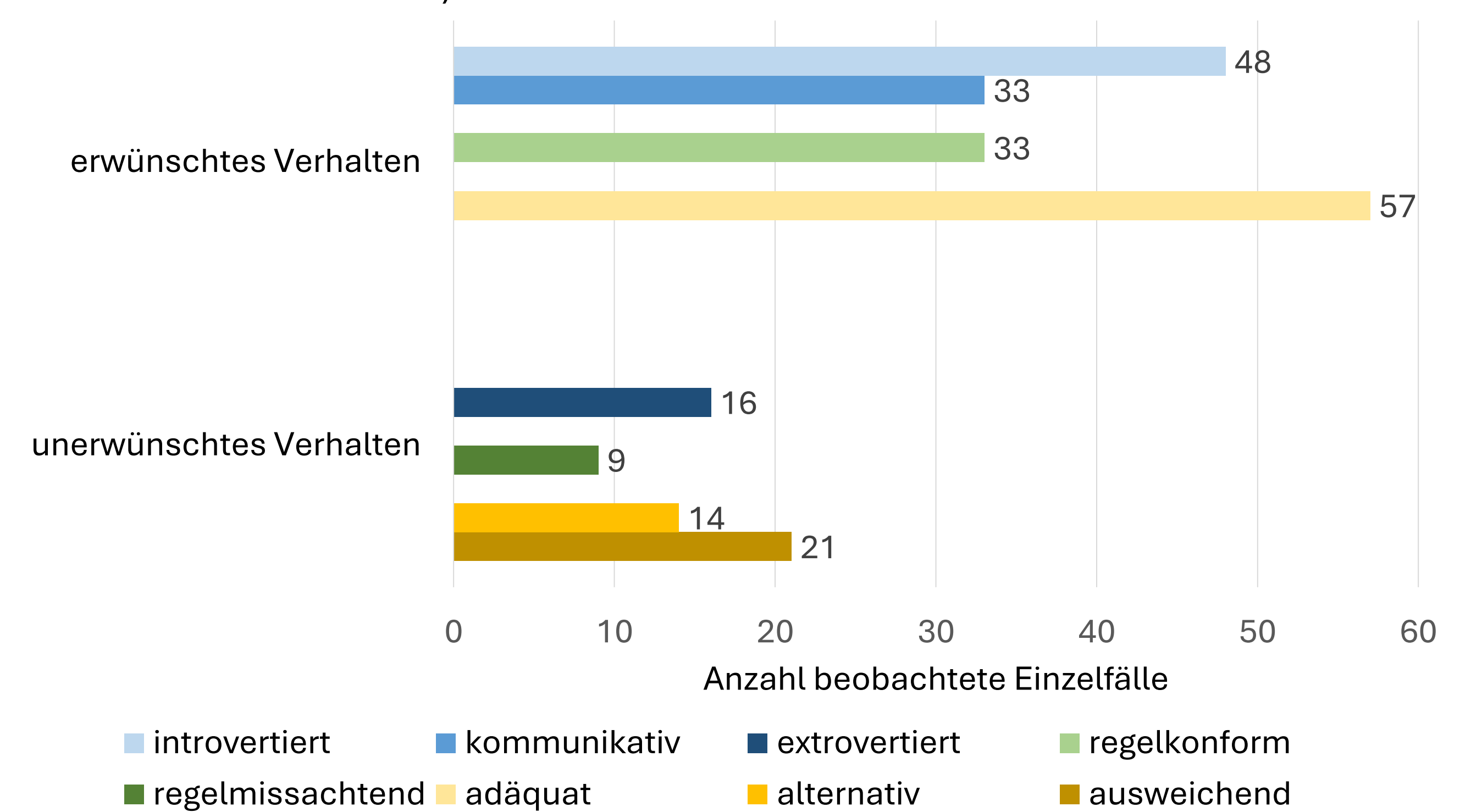
Zusammenhang Praktiken und Arten Defensiver Architektur⁷

1. Mechanismus **Selbstzwang** durch Verhaltensregeln führt größtenteils zu **regelkonformem** Verhalten.
2. Mechanismus **physische Elemente** führt größtenteils zu **adäquater** Nutzung, wobei auch **alternative** Nutzungsformen möglich sind.
3. Mechanismus **Abwesenheit** führt zu **ausweichendem** Verhalten.

Zusammenhang Praktiken und Intention laut Definitionen¹

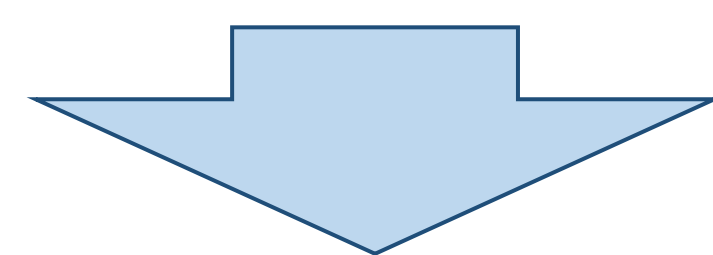
Beobachtete Verhaltens- und Nutzungspraktiken

(Intention laut Definition: erwünschtes Verhalten begünstigen, unerwünschtes Verhalten unterbinden)



Forschungslücke & Forschungsziel

Es existieren primär theoretische und kaum empirische Abhandlungen.³



Forschungsziel: Identifikation von Verhaltens- und Nutzungspraktiken in mit Defensiver Architektur ausgestatteten urbanen öffentlichen Räumen und Gegenüberstellung dieser zur Definition.

Fazit

Defensive Architektur ...

- ... führt meist zu erwünschtem Verhalten → **Defensive Architektur lenkt das Verhalten.**
- ... führt auch zu beschränkten Nutzungsformen → **es finden Exklusionsprozesse statt**, unabhängig vom sozialen Status.
- ... kann unerwünschtes Verhalten nicht vollständig unterbinden.
- ... marginalisierte Randgruppen nutzen die Orte trotz Defensiver Architektur.

Take-Home-Massage

Defensive Architektur kann als **MACHTINSTRUMENT** gesehen werden, da es Verhalten lenkt.

ABER sie kann auch umgangen werden und wirkt exkludierend.

Es bleibt die Frage:

Ist Defensive Architektur bzw. welche Mechanismen sind moralisch vertretbar?

¹ Chelwell, C. (2019). Defending Suburbia: Exploring the Use of Defensive Urban Design Outside of the City Center. Canadian Journal of Urban Research, 28(1), 19–33.

² de Fine Licht, K. (2017). Hostile urban architecture: A critical discussion of the seemingly offensive art of keeping people away. Etik i praksis - Nordic Journal of Applied Ethics, 11(2), 27–44.

³ de Fine Licht, K. (2020). "Hostile architecture" and its confederates: A conceptual framework for how we should perceive our cities and the objects in them. Canadian Journal of Urban Research, 29(2), 1–17.

⁴ Kuckartz, U. (2016). Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung (3 [überarbeitete] Auflage). Beltz Juventa.

⁵ Meier Kruker, V. & Rauh, J. (2005). Arbeitsmethoden der Humangeographie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

⁶ Petty, J. (2016). The London Spikes Controversy: Homelessness, Urban Securitisation and the Question of 'Hostile Architecture'. International Journal for Crime, Justice and Social Democracy, 5(1), 67–81.

⁷ Rosenberger, R. (2023). A Classification Scheme for Hostile Design. Philosophy of the City Journal, 1(1), 49–70.